

Zimmerpflanzen richtig umtopfen



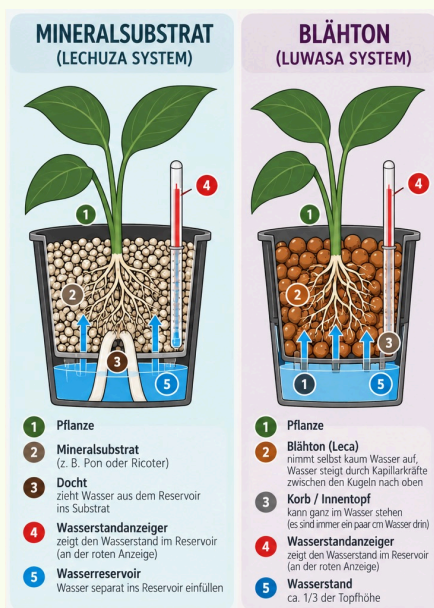
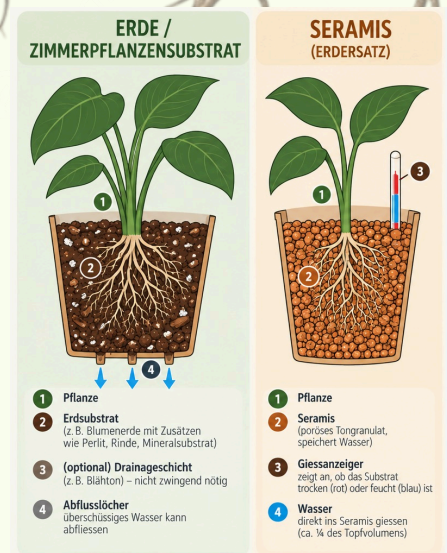
Wähle die **Topfgrösse passend zum Wurzelballen** und topfe idealerweise im Frühling um (meistens eine Topfgrösse grösser als vorher). Kontrolliere dabei die Wurzeln und entferne abgestorbene oder faule Stellen, aber versuche, gesunde Wurzeln möglichst wenig zu stören. Lockere Erde kann man vorsichtig entfernen und leicht abklopfen, die **Wurzeln sollten aber keinesfalls ausgewaschen werden**, da dabei die empfindlichen Haarwurzeln verletzt werden können. Neue Pflanzen sollten sich vor dem Umtopfen zuerst etwas an ihrem neuen Standort eingewöhnen (min. 10 Tage).

Erds substrat

Wähle einen Topf mit **Abflusslöchern**, der etwas grösser als der Wurzelballen ist, und fülle den freien Raum mit frischem Erds substrat auf. Setze die Pflanze nicht zu tief ein, damit Stamm oder Blattansätze nicht faulen können. Anschliessend leicht angiesen und der Pflanze etwas Ruhe gönnen.

Seram is (Erdersatz)

Bei Seramis kann der **bestehende Erd- und Wurzelballen erhalten bleiben**: Setze ihn in einen etwas grösseren Topf und fülle rundherum und darunter mit Seramis auf. Das poröse Granulat speichert Wasser und versorgt die Wurzeln gleichmässig mit Feuchtigkeit und Luft. **Gegossen wird direkt ins Seramis rund um den Erdballen**; als Richtwert eignen sich **etwa 1/4 des Topfvolumens**. Nach demselben Prinzip können auch feines Mineralsubstrat oder gebrochener Blähton als Erdersatz verwendet werden.



Mineralsubstrat – Selbstbewässerungssystem

Bei Systemen wie Lechuza sitzt die **Pflanze in Mineralsubstrat** oberhalb eines **separaten Wasserreservoirs**. Ein Docht transportiert Wasser nach oben, wo es vom porösen Substrat aufgenommen und gespeichert wird. So bleibt das Substrat feucht und luftig, ohne permanent im Wasser zu stehen. Pflanzen aus Erde können in der Regel mitsamt ihrem Wurzelballen eingesetzt werden; beim Giessen und Befüllen des Reservoirs sollten die Angaben des jeweiligen Herstellers beachtet werden.

Blähton – Hydrokultur

Bei Hydrokultur mit ganzen Blähtonkugeln steht der **Pflanzkorb direkt im Wasserreservoir**. Das Wasser wird durch Kapillarkräfte zwischen den sich berührenden Kugeln nach oben transportiert.

Wichtig! Für Pflanzen, die zuvor in Erde gewachsen sind, ist dieses System weniger geeignet: Verbleibende Erde kann im Wasser zu Fäulnis führen. Blähton eignet sich deshalb besonders gut für Pflanzen, die bereits in Wasser, Perlit oder einem ähnlichen Medium bewurzelt wurden.

Tipp für mineralische Substrate: Verwende wenn möglich einen herausnehmbaren Innentopf. So kannst du das Substrat 1-2-mal jährlich gründlich durchspülen, um angesammelte Düngesalze zu entfernen.

